

Live-Protokoll

Arbeitsgruppe zur Parlamentarischen Befassung des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen

1. AG- Sitzung

Gremiensitzung vor Ort

19. Juli 2023

Live-Protokoll der 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen vom 19. Juli 2023

Ort: Mehrzweckhalle Bosserode, Neue Str. 31A, 36208 Wildeck
Dauer: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Moderation: Ralf Eggert, ifok
Co-Moderation: Kinga Chojnowski, ifok
Protokoll: Denise Ellwein, ifok

Tagesordnung

TOP 0 Begrüßung
TOP 1 Übersicht zur Lärmsanierung an den Bestandsstrecken
TOP 2 Masterplan Mobilität Bad Hersfeld - Themen für die AG PaBe
TOP 3 Parlamentarische Befassung
TOP 4 Bearbeitung in Work Cafés
TOP 5 Zusammenfassung im Plenum

Anlagen zum Live-Protokoll

Anlage 1 Präsentation der DB Netz AG

Begrüßung

Einführung durch die Moderation

Ralf Eggert, der Moderator der ifok GmbH, begrüßt die Mitglieder und das anwesende Projektteam der DB Netz AG zur 1. Sitzung der Arbeitsgruppe Parlamentarische Befassung (AG PaBe) des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen.

Alexander Wirth, Bürgermeister der Gemeinde Wildeck, begrüßt die Teilnehmenden und stellt seine Gemeinde vor. Er freut sich auf die spannenden Themen der heutigen Sitzung und wünscht einen schönen Aufenthalt in Wildeck-Bosserode.

Jochen Stüting, Projektleiter des Bahnprojekts Fulda–Gerstungen, begrüßt die Teilnehmenden der AG PaBe im Namen der DB Netz AG.

Agenda

Der Moderator stellt die Agenda vor. Zur Tagesordnung gibt es aus dem Kreis der Teilnehmenden keine Ergänzungen.

Die Arbeitsgruppe beschließt die Aufnahme von Herrn Rommert, Bürgermeister von Gerstungen, als Mitglied in der AG PaBe.

Das Live-Protokoll aus der konstituierenden Sitzung der AG PaBe konnte aus Zeitgründen während der Sitzung nicht vorgenommen werden. Es wurden im Nachgang der Sitzung Änderungen im Umlaufverfahren aufgenommen und abgestimmt. Die Teilnehmenden verabschieden das Protokoll.

TOP 1 Übersicht zur Lärmsanierung an den Bestandsstrecken

Begrüßung durch die Deutsche Bahn

Jochen Stüting berichtet, dass das Bahnprojekt Fulda–Gerstungen vom Regierungspräsidium Kassel den Bescheid zum Verzicht auf das Raumordnungsverfahren erhalten hat. Dies bestätige die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der DB Netz AG und der Region im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung. Zum aktuellen Stand in der Planung berichtet Herr Stüting, dass die Ausschreibungen für die Planungsleistungen europaweit durchgeführt wurden, sodass die Planenden in wenigen Monaten die detaillierten Arbeiten an der Planung aufnehmen können.

Herr Stüting gibt im Folgenden einen zusammengefassten Überblick über die Lärmsanierung an den Bestandsstrecken. Er stellt die neue Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes aus der überarbeiteten Fassung 2022 vor, die insgesamt mehr Lärmschutz für die Bestandsstrecken bietet. Es können nach der neuen Richtlinie beispielsweise auf der Strecke 6340 Ronshausen und auf der Strecke 3600 Ludwigsau-Friedlos Untersuchungen zur Lärmsanierung erfolgen. (Anlage 1, S. 5-8)

Diskussion zur Übersicht zur Lärmsanierung an den Bestandsstrecken

Teilnehmende erkundigen sich, ob bei der Berechnung auch andere Schallquellen, wie z.B. Straßen berücksichtigt werden und ob der Lärm von Straßenverkehr bei der Ermittlung des Schienenlärms auch mit berücksichtigt wird.

Herr Stütting erläutert, dass der Gesetzgeber aufgrund dieser Unsicherheiten bei Schallmessungen durch Überlagerungen etc. Berechnungsverfahren vorgesehen hat, um den Anspruch auf Schallschutz und erforderliche aktive und passive Schallschutzmaßnahmen zu ermitteln.

Ein:e Teilnehmende:r fügt hinzu, dass ab der Überschreitung der Grenzwerte zur Gesundheitsgefährdung eine Gesamtlärmbetrachtung erforderlich sei.

Ein:e Teilnehmende:r erkundigt sich, ob es in Hessen andere Grenzwerte als bundesweit gelten.

Herr Stütting erläutert, dass keine in Hessen abweichenden Grenzwerte bekannt sind.

Ein:e Teilnehmende:r fordert, dass – im Sinne der Region – die Maßnahmen der Lärmsanierung vorgezogen werden.

Ein:e Teilnehmende:r erkundigt sich, welche Beziehung zwischen der Priorisierungskennziffer (PKZ) und z.B. einer Erhöhung der Lärmschutzwände besteht.

Herr Stütting fasst zusammen, dass die AG PaBe sich gerade deshalb trifft, um solche Themen zu bearbeiten.

Ein:e Teilnehmende:r beanstandet, dass bei der Berechnungsmethodik die Zahl der Betroffenen eingerechnet wird, was zu einer Benachteiligung von ländlichen Regionen führe. Außerdem weist ein:e Teilnehmende:r darauf hin, dass eine Zunahme des Güterverkehrs auf der Strecke erfolgen werde und damit entsprechend eine Zunahme des Lärmes. Dies gehe bisher nicht in die Schallberechnungen zur Lärmsanierung ein. Unabhängig von der Arbeit in der AG PaBe gelte es, die gesetzliche Berechnungsmethodik zu überarbeiten.

Herr Eggert hält fest, dass es in der AG PaBe den Wunsch nach einer zeitlich vorgezogenen Lärmsanierung gibt. Zudem sei zu diskutieren, ob eine grundsätzliche Gesamtlärmbetrachtung erfolgen solle.

TOP 2 Masterplan Mobilität Bad Hersfeld - Themen für die AG PaBe

Im Folgenden stellt Bürgermeisterin Anke Hofmann, Bad Hersfeld, den Masterplan Mobilität Bad Hersfeld vor. Sie hebt die Priorisierung einzelner Maßnahmen und Maßnahmenkombinationen über Maßnahmensteckbriefe als auch Handlungs- oder Stufenkonzepte hervor. Außerdem stellt sie das LärmLAB sowie die Rahmenterminplanung vor. (Anlage 1, S. 10-18)

Einige der Punkte des Masterplans werden auch in den nachfolgenden Work Cafés diskutiert werden.

Diskussion zum Masterplan Mobilität Bad Hersfeld - Themen für die AG PaBe

Ein:e Teilnehmer:in weist darauf hin, dass der gesamte Masterplan auf der Website der Stadt Bad Hersfeld einsehbar ist.

TOP 3 Parlamentarische Befassung

3.1. Übersicht Projekt veranlasste Maßnahmen

Herr Stütting präsentiert auf Wunsch der AG PaBe und als Orientierung die Kernforderungen, die aktuell bzw. in der Vergangenheit Gegenstand der Parlamentarischen Befassung in anderen Projekten waren (Anlage 1, S. 21).

Ebenfalls geht Herr Stütting auf Wunsch der AG PaBe auf die Maßnahmen im Rahmen der Planung im Bahnprojekt ein, welche ohnehin betrachtet werden und damit keiner Forderung aus der Region bedürfen. (Anlage 1, S. 22)

Diskussion zur Übersicht Projekt veranlasster Maßnahmen

Ein:e Teilnehmer:in erkundigt sich, wie weit die Abstimmungen mit Baumaßnahmen Dritter gehen.

Herr Stütting stellt fest, dass die Frage auf den Bau des Peterstores abzielt. Er weist darauf hin, dass es hier einen starken zeitlichen Versatz hinsichtlich der Planungstiefe gebe und die Abstimmungen sich auf technische Vorgaben beschränken.

3.2. Erste Forderungen geclustert

Herr Stütting stellt die gesammelten Forderungen aus der konstituierenden Sitzung der AG PaBe vor. Er erklärt, die DB Netz AG habe die Forderungen aus der konstituierenden Sitzung der AG PaBe aufgenommen und schlägt eine thematische Clusterung der Forderungen für die weitere Bearbeitung durch die AG PaBe vor. Er weist erneut darauf hin, dass durch die inhaltliche Aufarbeitung der Tieferlegung der Gleise im Bahnhof Bad Hersfeld neue umweltfachliche Beeinträchtigungen entstehen würden, sodass die Vorzugsvariante pink über Bad Hersfeld, im Vergleich zur Variante türkis mit neuem Bahnhof in Unterhaun, den bisherigen Vorzug verliere. Die Umweltgutachter und die Bahn würden dieses Thema im nächsten Beteiligungsforum erläutern. (Anlage 1, S. 24-26).

TOP 4 Bearbeitung der Themen in Work Cafés

Vorschlag zur weiteren Zusammenarbeit in den Work Cafés

Herr Stütting erläutert das vorgeschlagene Vorgehen, in zwei Work Cafés an den Themen Lärmsanierung an Bestandsstrecken und der Auswahl, welche Themen in der AG PaBe bearbeitet werden sollen, weiterzuarbeiten. Zudem stellt er die Leitfragen zu den vorgeschlagenen Work Cafés vor.

Diskussion zu den ersten geclusterten Forderungen

Ein:e Teilnehmer:in erkundigt sich, ob laut der Folie 28 (Anlage 1) vorgesehen sei, dass Bebra bei den Forderungen über das gesetzliche Maß hinaus nicht betrachtet werde.

Herr Stütting führt aus, dass es sich auch hier um einen Vorschlag handele, der gerne auf Wunsch der AG PaBe angepasst werden könne.

Herr Eggert hält fest, dass solche Punkte in den folgenden Work Cafés behandelt werden können. Er weist darauf hin, dass die Entscheidungen im Rahmen der parlamentarischen Befassungen vermutlich einfacher seien, wenn es keine unterschiedlichen Meinungen in der Region gibt. Es könne daher von Vorteil sein, wenn die Region grundsätzlich eine gemeinsame Linie finden kann.

Herr Eggert erläutert das weitere Vorgehen: die Teilnehmenden teilen sich auf zwei Work Cafés auf, die durch Herrn Eggert und Frau Chojnowski moderiert werden. Der Austausch erfolgt in zwei Runden, so dass jede Person aus der AG PaBe die Möglichkeit hat, sich thematisch zu den vorgegebenen Themen auszutauschen. Am Ende der Work Cafés werden die erarbeiteten Ergebnisse aus den Work Cafés im Plenum diskutiert und abgestimmt.

Die Teilnehmenden stimmen dem Vorschlag zu.

TOP 5 Zusammenfassung im Plenum

Work Café „Lärmsanierung an Bestandsstrecken“

Ein:e Teilnehmer:in aus der AG PaBe stellt die abgestimmten Ergebnisse aus dem Work Café zur „Lärmsanierung an Bestandsstrecken“ vor. Die in der Folie 28 (Anlage 1) vorgeschlagenen zu untersuchenden Bereiche wurden ergänzt um die Berliner Kurve bis einschließlich Gerstungen.

Herr Stütting bietet an, im Nachgang die im Work Café ermittelten, zu untersuchenden Bereiche auf der Karte ergänzen zu lassen.

Zusätzlich gab es noch allgemeine Forderungen.

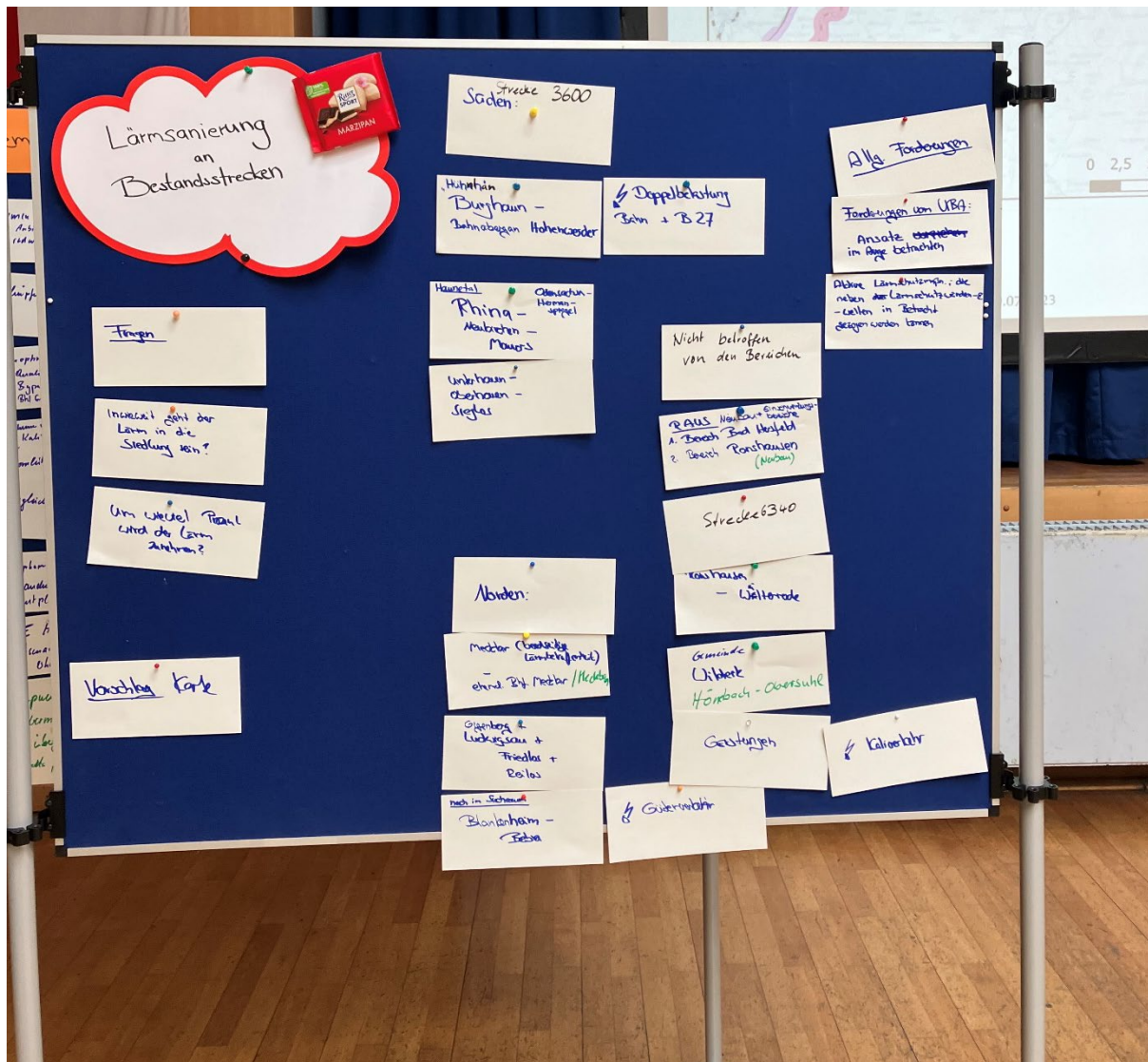


Abbildung 1: Ergebnisse aus dem Work Café zur Lärmsanierung an Bestandsstrecken

Diskussion zur Lärmsanierung an Bestandsstrecken

Es sind zwei offene Fragen entstanden, die im Plenum besprochen werden:

- *Inwieweit geht der Lärm in die Siedlungen hinein?*
 - Herr Haschke führt aus, dass die durchzuführenden Berechnungen Aussagen machen zu den Betroffenheiten und den entsprechenden Schallpegeln.
- *Wie verändert sich die Schallbelastung und wie wird diese von den Menschen wahrgenommen?*
 - Herr Stütting erläutert, dass die Schallgutachter diese Berechnung durchführen werden und dazu Aussagen treffen können.

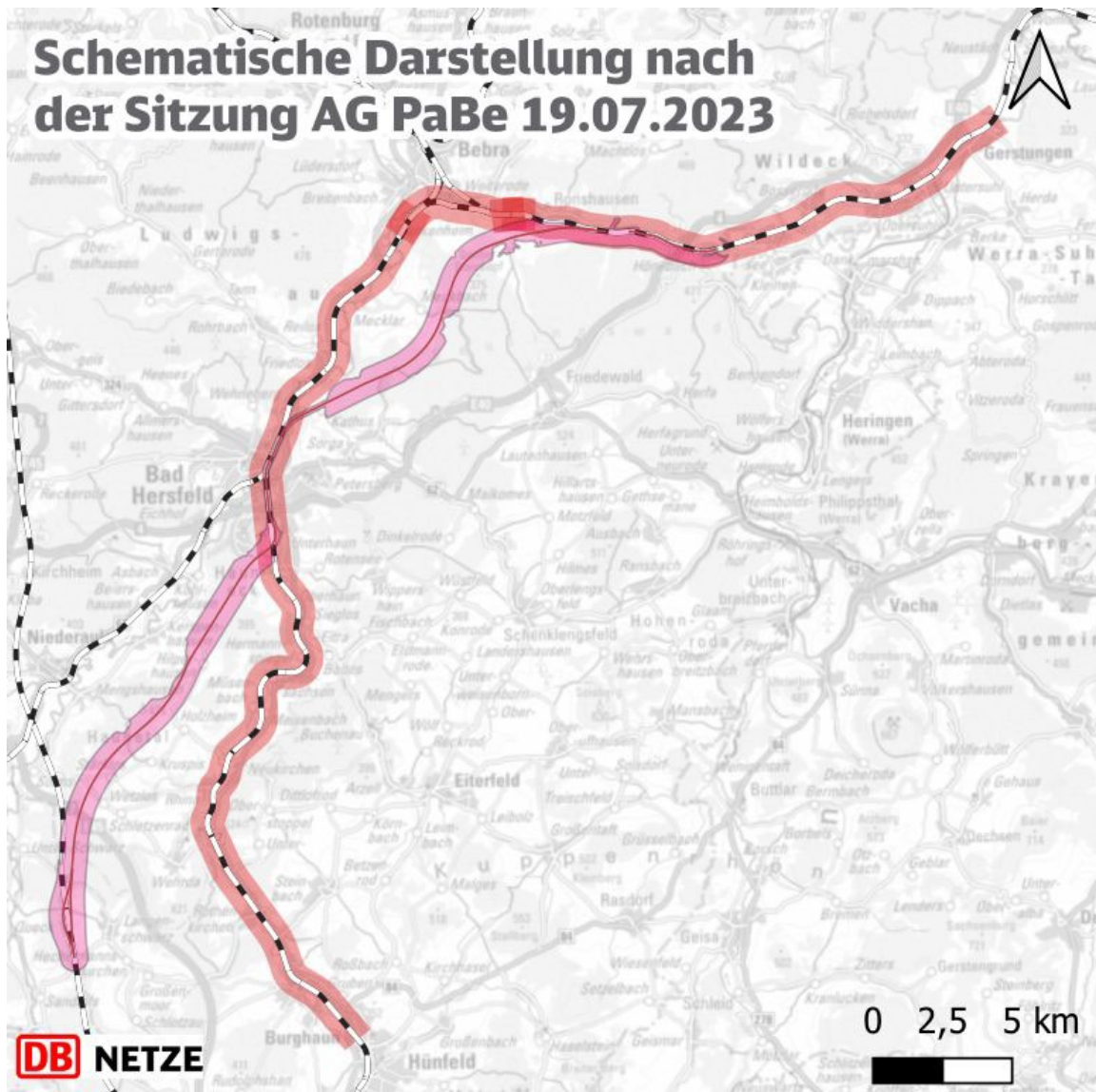


Abbildung 2: Erweiterte schematische Darstellung der Lärmsanierung an Bestandsstrecken (Nach der Sitzung ergänzt)

Work Café „Auswahl, welche Themen in der PaBe bearbeitet werden sollen“

Herr Eggert stellt die Ergebnisse aus dem Work Café zur geclusterten Auswahl der Themen, die in der parlamentarischen Befassung bearbeitet werden sollen, vor. Zusätzlich zu den Themen aus der konstituierenden Sitzung der AG PaBe wurden zwei weitere Themen ergänzt:

- Stationen an der Bestandsstrecke modernisieren oder ggf. neu bauen
- Bahnübergänge (zunächst Hohenwehrda, Oberhaun, Unterhaun, Friedlos, Ludwigsau Mühle) beseitigen.

Zu allen geclusterten Themenbereichen wurde ein nächster Bearbeitungsschritt durch die AG PaBe festgelegt. Hinsichtlich der Flächeninanspruchnahme und möglichen Ausgleichsmaßnahmen sind laut Herrn Stütting konkretere Aussagen etwa ab Mitte 2024 möglich.



Abbildung 3: Ergebnisse aus dem Work Café zur Auswahl der Themen, die in der PaBe bearbeitet werden sollen

Verabschiedung

Herr Eggert und Herr Stütting bedanken sich bei allen Teilnehmenden und schließen die 1. Sitzung der AG PaBe.